

Aus meiner Geschäftspraxis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alter Knabe

Beim Anblick kleiner Flackerlichter
Und bunter Kugeln wirst du ernst und schweigst,
— Beschämt, denn du hast zwei Gesichter,
Von denen du zumeist nur eines zeigst.

Du drosselst dich in deiner eignen Schlinge,
Weil du dem Glück so sinnlos nachgejagt.
Jetzt fühlst du: es braucht andre Dinge,
Bis es in deinem Herzen wieder tagt!

Du liessest dich vom Alltag so verbrühen,
Dass du nur Weihnachts Freude um dich streust,
Drum musst du dich am Christbaum fast bemühen,
Damit du dich an kleinen Werten freust.

Nun denkst du lächelnd deiner Jugend
Und bist, du alter Knabe, froh gelaunt!
Dein Seelenpegel schnellst auf Tugend,
Indes dein Kind die reiche Zier bestaunt.

Max Randstein

Weihnachts-Botschaft des Völker-Bundes

Genf, 17. Nov. Das Komitee für den Chaco-Konflikt einigte sich am Samstag vollständig über seinen Bericht für die bevorstehende Völkerbundsversammlung. Zur Herstellung des Friedens empfiehlt das Komitee die Einstellung der Feindseligkeiten.

Auf diese geniale Lösung wär ich meiner Lebtag nie gekommen. Weri

Gespräch auf dem Mond

«Was säged Sie au, Herr Binggeli, zu dere Baggermaschine, wo zweihundert Arbeiter tued ersetze?»

«Jä, natürl, rächt isch es jo scho nid. Wüssed Sie, wänn ich der Unter nähmer wär, würd ich halt dene zweihundert Arbeiter de Lohn glych zahle.» Kali

Gespräch in Frankreich

«Ich gründe die Bank!»

«Und ich besorge die Auslandspässe!» Le Rire

Splitter

Eigensinn ist die Energie der Schwachen,

Niemand ist unduldsamer, als der Ungläubige.

Die Einbildung ist meist umgekehrt proportional der Ausbildung. Ypsilon



Von Herzen frohe Weihnacht

wünscht allen Abonnenten
und Spalter-Freunden

Der Verleger
Der Bö
Der Beau
Der Setzer
und das Fräulein, das die
Honorarabrechnungen macht.

Wiehnechtswunsch

Vatter: «So, Ruedeli, was hettsch gern zum Christchindli?»

Ruedeli: «Es Paddelboot mit-eme schöne Fräulein vornedrin.» Ebo

Aus meiner Geschäftspraxis

«Ich hätt gärn es Päckli Rasier- klinge zu zwei Franke.»

Ich: «So, das wär's.»

Der Kunde: «So, wieviel machts?» Kali

Pro Juventute

Jeder Weihnachtsgruss wird zu einem Geschenk für die Kinder, wenn man seine Post mit «Pro Juventute-Marken» frankiert!

Tatsächlich passiert

Im Korridor des Arbeitsamtes warten ein Haufen Arbeitsloser, um zum Stempeln zugelassen zu werden. Einer davon berichtet: «Die letscht Woche hett i zwo schöni Stelle chönne ha, aber...»

«... Ihne gfallts halt besser go stempfle ond henderem Ofе hocke», ergänzt der Beamte des Arbeitsamtes, der im selben Moment in den Korridor getreten war und zugehört hatte.

«Was send das för Stelle gsi?» fragte er mit strenger Amtsmiene.

«Zwo Patestelle, min Brüeder het nämli Zwilling übercho.» Marego

Selbsterkenntnis

Ach, wie leicht ist alles Lästern!
Mancher der gescheiten Leute
Spottet über die von Gestern
Und ist selbst nicht mehr von Heute.

Wie im Traume sich verschieben
Aller Dinge Plan und Sorgen.
Eh' du noch den Schlaf gerieben
Aus den Augen, ist es Morgen.

Haberstroh

Treffpunkt für jedermann
Braustube Hürlimann
am Hauptbahnhof Zürich

Chianti-Dettling

Der gut gelagerte Tischwein
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN



**WHITE HORSE
WHISKY**

Gen.-Vertr. für die Schweiz: BERGER & Co., Langnau